

1880

Coursbericht des „Wiesbadener Tagblatt“ vom 14. Juli 1898.

Reichsbank-Disconto 4 %

(Nach dem Frankfurter Oeffentlichen Börsen-Coursblatt.)

Frankf. Bank-Disconto 4 %

Wegen Geschäftsverlegung
Ausverkauf



Korsetts,
Geradehaltern,
Büstenhaltern,
Leibbinden etc.
zu
ganz bedeutend
herabgesetzten Preisen.

J. Rentlinger,
Langgasse 37. Langgasse 37.
Special-Geschäft für Korsetts.

Eravatten, Handschuhe, Hosenträger empf. b
Giov. Scappini. Wilschberg 2.

Zur Bauſaison.

Catalonische Rorken in allen Preislagen. 46
60. Kirchgasse 60, im Rothen Haus

Zur gefl. Beachtung!

Unserer werthen Kundschaft, sowie einem verehrl. Publikum von Wiesbaden machen wir hiermit die
 ergebene Mittheilung, dass wir in der

Sanitas-Droguerie, Mauritiusstrasse 3,
eine Niederlage errichtet haben.

Ferner die von unseren Schweizerkühen gewonnene Vollmilch; roh, sowie auch sterilisirt, zu Kurzwecken besonders geeignet.

Bestellungen auf speziell verordnete Präparate, wie steril. Rahm etc., werden ebenfalls dort angenommen. Prospects gratis. 8596

Wiesb. Milchkur-Anstalt.

Wiesb. Milchkur-Anstalt,
unter Kontrolle des k. k. Vereins

Forbeerbäume,
Auctionspreisen zu verkaufen durch



vormals Krauss-Glinz

In blau-weißen Dosen und

Zu haben in allen einschlägigen Geschäften.

Schachteln à 5, 10 und 20 Pfg.

Rudolf Herber. Specialität: Rheingauer Weine

Comptoir: Nicolasstrasse 28.

Weinstuben: Spiegelgasse 5.

6249

Gesellschaft Wildfang.

Sonntag, den 17. Juli:
Familien-Ausflug mit Musik
 nach Gauselbach, Schanze (Grüßbach), Bamberg (Rittgessen),
 Schlangenbad, Neuenhof, Grotte zurück.
 Abfahrt vom Rheinbahnhof Morgens 7 Uhr.
 Bitte zum Eingekunden (à 1.50 Mk. für Rittgessen und Fahrt,
 Musik frei) liegt bei Herrn Restaurateur W. Rosel, Römer-
 berg 21, offen.
 Um recht rege Beteiligung bittet

Der Wildfang.

Für die Reise.

Grosse Gelegenheit!

Einen Posten eleg. Handtaschen

in diversen Größen, aus kräftigem Rind-
 leder, braun oder schwarz, mit bestem
 Nagel und Schloss, moderne lange Form
 (Citybag), Moleskin- oder Lederfutter,
 habe besonders vorthellhaft zu kaufen
 Gelegenheit gehabt und empfehle solche, so
 lange Vorrath, zu aussergewöhnlich
 niedrigen Preisen. 8565

Kaufhaus Caspar Führer,

48. Kirchgasse 48.

— Telefon 309. —

Günstige Gelegenheit!

Antiquitäten u. Kunstgegenstände,

als: Seltene Kirchengewölbe, Porzellan, darunter hervor-
 ragende Gruppen, Glasmalereien, Eisenarbeiten,
 alte Gemälde und alte Münzen werden noch diese Woche
 täglich von 10—1 Uhr aus freier Hand zu jedem anneh-
 menden Preise in meinem Auctionslokale,
 Grabenstraße 2, Ecke Marktstraße,
 verkauft. 1230

A. Seebold Nachf.,

Auctionator und Taxator.

Trauringe,

14-farbig, das Paar 24—30 Mk. und höher, 8-farbig, das
 Paar 16—20 Mk. und höher, Garnier-Trauringe, beste
 Qualität, nach massiven Ringen, das Paar 8 Mk., nur
 breite kräftige Ringe empfohlen. 1230
 K. Bücking, Marktstraße 29.

la Pergamentpapier

per Meter 20 Pfg.

Chr. Tauber, Drogenhandlung,

Kirchgasse 6. 8949

Großer Möbel-Ausverkauf.

Wegen Hausverkauf und gänzlicher Geschäftsaufgabe werden sämtliche
 Möbel, Betten, Spiegel in meinen Lokalitäten

17. Quisenstraße 17

zu ganz herabgesetzten Preisen ausverkauft.

Große Auswahl in vollständigen polierten und lackierten Betten, Spiegel,
 Kleider-, Bücher- und Küchenschränken, Waschkommoden mit und ohne Marmor,
 Nachtschränken, Verticows, allen Sorten Tischen, Kameltaschen-Sophas, vollständigen
 Garnituren in Plüsch- und Seidenbezug, Ottomane, Büffets, Bureau, Herren- und
 Damen-Schreibtischen, Stühlen aller Art, sowie vollständigen Wohn-, Schlaf- und
 Esszimmer-Einrichtungen.

Sämtliche Möbel sind solid gearbeitet. — Günstige Gelegenheit für Hotels,
 Wiederverkäufer und Brantpaare. 8612

H. Markloff, 17. Quisenstraße 17.



Wiesbadener Fahrräderfabrik Dahm & Seipel.

Erste u. einzige Fahrradfabrik am Platze.

Lieferanten der Königl. Regierung.

Preislisten gratis und franco.

Herren - Räder

von
Mk. 145 an.

Haupt-Niederlage u. Comptoir:

Saalgasse 24.



Damen - Räder

von
Mk. 220 an. 8461

Zur Reise-Saison.

Tägliche Abholung und Expedition von Reise-Effekten aller Art

durch

J. & G. Adrian.

Telephon No. 59.

Correspondenten an allen Plätzen des In- und Auslandes.

Bahnhofstraße 6.

Mein Bureau

befindet sich jetzt

Friedrichstraße 35, 2.

Hypotheken- und Immobilien-Bureau

von Otto Engel,

Vertreter der Deutschen Hypothekenbank Meiningen. 8597

30 Pf. Achten Kneipp's Malzsaft 30 Pf.

mit Rosinen, Kaffee, Cacao, Tafelzucker und Mandeln.

Vorrath 55 Centner, Abgabe höchstens 10 Pfund. 9024

J. Schaab, Grabenstraße 3.

So lange Vorrath

empfehle

Damen-Schnür-, Spangen- und Knopf-Schuhe

in grün und braun 3.25.

Kinderschuhe 2.40—3.— Mk. 8108

Pius Schneider, Michelsberg 16, Ecke Hochstraße 31.

Patente

besorgen und verwerten

H. & W. Pataky,

Berlin N.W., Louisestrasse 25.

10 Filialen. (P. a. 150/11) F83

Frankfurt a. M., Kaiserstrasse 1.

Weit unter Preis!

Farbige Herrenhemden

mit fester Manschette, früherer Preis Mk. 3.75,

jetzt Mk. 2.75.

Farbige Herrenhemden

mit ein Paar Manschetten und zwei Kragen, früher Mk. 4.50,

jetzt Mk. 3.—.

Das Lager besteht nur aus diesjährigen Neuheiten.

Hermanns & Froitzheim,

Webergasse 12 u. 14.

1. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 323. Morgen-Ausgabe.

Freitag, den 15. Juli.

46. Jahrgang. 1898.

Das Auge des Todten.

Pariser Roman von Jules Claretie
de l'Académie française.

Autorisierte Uebersetzung aus dem Französischen
von Leopold J. Feljny.

(35. Fortsetzung.)

Im Inneren des Bogens sprachen Herr Ginory und Herr Veriche über die Walfäre und über Bayreuth, und der Polizeichef erkundigte sich höflich nach der Kandidatur des Untersuchungsrichters für die Akademie der Wissenschaften.

„Sprechen wir nicht von der Akademie,“ antwortete der Richter. „Es ist damit wie beim Aufbruch zur Jagd: Glück wünscht bringt Unglück.“

Das traurige Magas, dieses finstere Steingrab, öffnete seine Pforten, und der Richter und seine Begleiter begaben sich durch die langen Gänge, deren schwerer Kerkergeruch und gepreßte Luft ihnen, trotz der Gemächlichkeit, den Athem beklemmte, in ein mittelaltäres ausgestattetes Zimmer (ein Tisch, einige Stühle und ein armerlicher mit einer Glas- thür versehener Büchererschrank), welches als Verdörzimmer diente.

Bernardet folgte in einiger Entfernung seinem Chef. „Führen Sie mich Jacques Dantini vor,“ sagte der Untersuchungsrichter zu dem Richter.

Er setzte sich vor den Tisch, Veriche nahm einen Stuhl, und Bernardet blieb vor dem Büchererschrank stehen, neben dem einzigen Fenster, welches dieses enge Zimmer schwach beleuchtete.

Jacques Dantini erschien bald, zwischen zwei Polizisten in Uniform. Er war sehr blaß und hatte noch immer die hochmüthige, verachtende Miene.

Der immer höfliche Richter grüßte ihn mit einer Kopfwendung; Dantini verneigte sich und musterte die Anwesenden mit raschem Blick, vor Allem Bernardet, der ihn offenbar zu verfolgen schien.

„Sagen Sie sich, Dantini,“ sagte der Richter milde — „und bitte, erklären Sie mir, was es mit diesem Bilde für eine Verwandtschaft hat! Sie werden es kennen.“

Und mit einer plötzlichen Handbewegung schob er das von Bernardet gekaufte Bild unter die Augen des Gefangenen, um die Wirkung zu finden, die es hervorrufen mußte. Dantini zitterte beim Anblick des Bildes und antwortete:

„Aber, das ist ja das Bild, das ich einst Noëre gab!“

„Ah,“ erwiderte Herr Ginory, „Sie erkennen es also?“ „Es ist mein Porträt,“ sagte Jacques Dantini. „Es ist ein altes Bild. Noëre hatte es in seinem Salon. Wie kommt es hierher?“

„Ja,“ sagte der Untersuchungsrichter, „das eben sollen Sie mir erklären.“

Ginory schenkte dem Leugnen des Angeklagten mit höhnender Ironie beizunicken zu wollen. Aber Dantini versetzte heftig:

„Herr Richter, ich habe Ihnen nichts zu erklären. Ich verstehe nicht, was nicht! Und doch weiß ich, daß Sie in Ihrem Irrthum — ein Irrthum, den Sie eines Tages bitter bereuen werden, ich weiß es, — mich verhasst und

in Magas eingeschlossen haben. Aber ich kann Ihnen versichern, daß ich an der Ermordung meines Freundes keinen Theil genommen habe, gar keinen Theil habe, und daß ich mich mit aller Entrüstung gegen Ihr Vorgehen vermahne.“

„Ich begreife,“ antwortete Herr Ginory kalt. „Oh, ich kann mir vorstellen, welchen Unannehmlichkeiten man zwischen den vier Wänden einer Zelle ausgeht. Aber es ist ja einfach genug, eine Erklärung abzugeben, wenn man durch eine solche sich befreien kann, und wenn man ein Recht hat, sie zu fordern. Beharren Sie noch immer auf Ihrem System? Wollen Sie noch immer dieses Geheimniß bewahren, das Sie uns nicht enthüllen können?“

„Ich werde es bewahren, mein Herr, ich habe es wohl überlegt. Ja, überlegt, in einer Einsamkeit, die Sie mit Ihrem Gewissen veranlassen müssen!“

Er sprach entschlossen, doch weniger heftig als im Gerichts-palast, während die kleinen durchdringenden Augen des Inspektors wie die des Richters und des Polizeichefs fest auf ihm ruhten.

„Ich bin überzeugt,“ sagte Jacques Dantini, „daß die so unheimliche Verwundlung nicht lange währen könne, und wenn Sie die Wahrheit ergründen haben, kann ich dieses Haus verlassen, ohne ein Geheimniß verrathen zu haben, das zu bewahren ich geschworen habe. Es ist unmöglich, daß Ihr Irrthum lange währe, und wenn ich sagen darf, noch unmöglicher, daß er sich bis zu meiner Beurtheilung ausdehne. Zwischen der Langeweile, den Schrecken der Untersuchungshaft und der Gefahr, die die Enthüllung des Geheimnisses für eine dritte Person hätte, will ich nicht zögern, und wähle das Gefängniß. Und ich warte. Glauben Sie noch immer, daß dies ein System sei?“

„Ja,“ erwiderte Ginory, „unbedingt; ich sagte: Ihr System. Sie beharren darauf? Gut! Nun, was ist's mit diesem Porträt?“

„Es ist das meine.“

„Was glauben Sie, wer könnte es der Todtstube verkauft haben, bei der es gefunden wurde?“

„Ich weiß nicht. Wahrscheinlich jemand, der es gefunden oder bei Noëre gestohlen hat und der vielleicht, . . . ja zweifellos der Mörder Noëre's ist!“

„Das scheint Ihnen so einfach?“

„Es scheint mir sehr logisch.“

„Borangesetzt, daß dem so sei. Das zerstört aber nicht den Verdacht, der auf Ihnen lastet, und auch nicht die Aussagen der Frau Noëre, die Sie beschuldigen.“

„Ja, ja, ich weiß: Der offene Selbstmord, die Arbeit mit den Papieren . . . das ist alles mit Noëre, das bedeutet Alles nichts!“

„Für Sie vielleicht. Für uns aber hat es eine entscheidende Bedeutung. Doch lehren wir zu dem Porträt zurück, haben Sie es Noëre gegeben?“

„Ja,“ erwiderte Dantini. „Noëre war künstlerischer und außerdem mein vertrauter Freund. Ich habe keine Familie, bin Junggeselle, und es war mir lieb, daß mein Freund das Bild aufbewahrte. Es ist kostbar, es ist von Paul Baudry.“

„Ah,“ sagte Ginory, B. B. sind die Initialen von Baudry.“

Genöth. Während des Krieges — in dem ich, wie so viele Andere, meine Pflicht erfüllte (dies sei aber nicht in

der Absicht gesagt, mich zu verteidigen), war Paul Baudry in Bordeaux. Er malte dort einige Porträts in Goldeneinscher Manier, auf Holz, unter andern auch das von Edmond About. Er malte auch das meine. Ich gab es Noëre, und jetzt ist es in Ihren Händen.“

Der Richter betrachtete das kleine ovale Porträt, und Herr Veriche klemmte den Finger auf, um besser zu sehen. „Ein Baudry!“

„Was bedeuten diese Risse? Als ob Nägel ausgezogen wären?“ — fragte Ginory und zeigte Dantini das Bild. „Ich weiß nicht. Zweifellos Spuren des Rahmens.“

„Nein, nein, es sind Risse. Gewiß hat man den Rahmen gewaltsam abgebrochen . . . Sie müssen wissen, wie dieses Bild eingerahmt war?“

„Als ich es Herrn Noëre gab, sehr einfach.“

„Und ließ er es nicht anders einrahmen?“

„Ja. Ich erinnere mich sehr lebhaft daran, daß er es in einen aus Amerika mitgebrachten, mit merikanischen Steinen ausgelegten Rahmen bringen ließ.“

„Ist es möglich, daß Noëre das Bild jemandem gegeben haben kann?“

„Ich zweifle daran. Er bewahrte es in seinem Salon. Es ist ein Baudry — und er liebt mich.“

„Also,“ fragte der Richter, „Sie können keine Auskunft geben über den Mann, der das Bild verkaufte?“

„Gar keine.“

„Wir werden Sie dieser Frau gegenüberstellen“, sagte Ginory.

„Gut! Sie wird gewiß Mähe haben, mich zu erkennen!“

„Auf jeden Fall wird Sie uns sagen und wiederholen, wie das Individuum aussah, das das Bild verkaufte.“

„Sie kann ihn lange schildern und beschreiben“, versetzte Dantini lebhaft, „sie wird nicht beweisen können, daß ich ihn kenne oder sein Missethäter sei. Ich kenne ihn nicht und nicht seine Herkunft; vor einer Viertelstunde wußte ich gar nicht, daß er auf der Welt sei.“

„Es bleibt uns nichts übrig, als Sie in Ihre Zelle zurückzuführen“, sagte der Richter. „Und wir suchen den Bildverkäufer.“

„Ja,“ erwiderte Dantini spöttisch und hochmüthig; „und Sie werden gut daran thun!“

Ginory gab ein Zeichen; die Wächter umringten Dantini, der bald darauf durch die Thür verschwand. Hierauf sagte der Richter, zu dem Polizeichef gehend, während Bernardet unbeweglich auf seinem Plaz blieb:

„Es auf Weisung wird Dantini nicht gestehen. Er hält sich in Stillschweigen. Wir müssen den Durschen mit dem Sombroero auffinden.“

„Unbedingt“, erwiderte Herr Veriche.

„Die Mabel! Die Mabel im Heuschäber!“ dachte Bernardet. Der Polizeichef wandte sich lächelnd zu ihm:

„Das geht Sie an, Bernardet!“

„Ich weiß wohl,“ erwiderte der kleine Mann; „aber es ist nicht leicht, durchaus nicht leicht.“

„Ah, Sie haben schon schwerere Räthsel gelöst! Spüren Sie mir den aus! Sie haben ja ein Kennzeichen — den Hut . . .“

„Solche Hüte sind nicht selten, Herr Veriche . . . es giebt deren genug . . . aber schließlich ist es doch ein Kennzeichen . . . wir werden sehen!“

(Fortsetzung folgt.)

Luftkurort und Pension.

Hotel Kaiserstempel, Staufen b. Eppheim.

Anerkannt schönster Punkt im Taunus. Schöne Spaziergänge und herrliche Aussicht, großer Garten und schöner See, sehr zu empfehlen für Vereine und Schulen. In Speisen und Getränken. Pension von M. 4.— an. Restauration zu jeder Tageszeit. Verschönerungs-Verein. F 58

Luftkurort Neuweilau, Taunus.

herrlichste, gesunde u. geschützte Lage, umgeben von herrlichen Waldungen. Im Gasthof und Pension

Zur schönen Aussicht

comfort, Fremdenzimmer mit vorz. Verpflegung bei mäßigen Pensionen, gedeckter Hallen und schöner Garten. Bilder, Post und Telegraph im Hause. 7647

Besitzer: Julius Janz.

Für Vereine und Touristen herrlichster Ausflugsort.

Radfahrer.

Für Mark 17.50 erhält man eine 5648

Acetylen-Laterne

neuester Construction, 1 Ka. Carbid u. einen Ständer bei Franz Vetterling, Jahnstrasse 8.

Zahnschmerz.

von hoch. Zähnen herrührend, beseitigt in wenig Minuten Kropfs Zahn-Watte (30. Jg. Carvacrol-Watte). Man verlange ausdrücklich: Kropfs Zahn-Watte in plombirter Hölzchen à 50 Pf. Zu haben in Wiesbaden in den Drogerien Otto Siebert, Raststr. 10, „Sanitas“, Mauritzstr. 3, Noebels, Lammstr. 25. F 62

Wagenfabrik

(No. 30190) F 36

Baptist Roeder, Mainz.

empfehl. Zugswagen jeder Art. Reparaturen prompt.

auf Gegenseitigkeit
errichtet 1854.

IDUNA.

Versicherungsbestand
119 Millionen M.

Lebens-Pensions- und Leibrenten-Versicherungs-Gesellschaft zu Halle a. S.

Gesellschaftsbetrieb unter Staatsaufsicht; coulaute Bedingungen, vollste Sicherheit durch ein Vermögen von über 24 Millionen M. Der Gewinn-Überschuss bleibt unverkürzt den Mitgliedern zu. Auskünfte ertheilen die in allen Orten bestellten Vertreter der Gesellschaft. (Halle 8902) F 104

Einmach-Zucker.

Victoria-Arbeits-Zucker, fein, bei 5 Pf. per Pf. 25 Pf.
groß, „ „ „ „ 20 „
Raffinade in „Brod“ (Braunh.) „ „ „ 26 „
(langen Kölnen) „ „ „ 27 „
Der Arbeits-Zucker ist nicht gekaut! 8875

J. C. Bürgener,

27. Schumannstr. 27.

Krebje

liefern blüht H. Glauer, Seuthen, C. G. Hofford, 30-40 Stück, 5 M. fr.

Necken. Landtschützstr. per Stück 1, 2, 3-5 M.

Schellfische 18-35 Pf.,

Gabian und Seehaut im Aufschnitt,
feine Matjes-Särlinge,
Neue Holl-Särlinge empfiehlt

9089

Adolf Haybach, Wellstr. 22.

Neue Kartoffeln! Neue!

Rump 50 Hg., im Centre billiger.

Wiederverkäufer erhalten bedeutenden Rabatt.

Otto Unkelbach, Kartoffelhandlung, Schwabacherstr. 71.

Unter Wirtin-Wirtin in n. anker d. Damp. Adreßstr. 87.

Allgemeine Renten-Anstalt

Gegründet 1833. zu Stuttgart. Reorganisiert 1855.

Lebens-, Renten- und Kapitalversicherungs-Gesellschaft

auf Gegenseitigkeit, unter Aufsicht der kgl. Wirt. Staatsregierung. Alle Gewinn kommt ausschließlich den Mitgliedern der Anstalt zu gut.

— Versicherungsstand ca. 43 Tausend Policen. —

Höhere Auskünfte, Prospekte und Antragsformulare kostenfrei bei den Vertretern:

In Darmstadt die Generalagentur August Berbenich, Waldstr. 29, 1. In Wiesbaden: Emil Kundt, Kaufmann, Hauptplatz, Wilhelmstr. 2a.

Dr. Friedrich Ferdinand Petold, Kaufmann, Hauptplatz. Braubach: Anton Jonas, Ruffsch. Gaud.

Heinr. Esau, Kaufmann. El. Goarshausen: Jacob Nocher, Schuhmachermeister. Hochheim: Emil Reuland.

Wiesbaden: Louis Schneider, Buchbindermeister. Zorn a. Rhein: Peter Scherling, Drechslermeister. Oberhausen: Aug. Müller, Kaufmann. (Stg. 3000) F 88

Turn-Verein.

Heute Freitag, den 15. Juli cr., Abends 8 1/2 Uhr:

Beisprechungder Teilnehmer des IX. Deutschen Turnfestes in Hamburg im hiesigen Saal des Turnvereins, Schmundstr. 25. F 880
Der Vorstand.**Gastwirthe-Verein****Wiesbaden.**Anschließend an die vom Verein selbstständiger Kaufleute hier ergangene Annonce laden auch wir zu der Samstag, den 16. d. M., Abends 8 1/2 Uhr, in der
Turnhalle, Hellmündstraße,
eintretenden Versammlung, in der Angelegenheit:**Blane Ländchen-Bahn,**

unsere Mitglieder und Interessenten ein und dürfen wir wohl bei der Wichtigkeit der Sache auf recht zahlreiches Erscheinen rechnen.

Der Vorsitzende.

M. Wirbelauer.**Männer-Gesangverein „Union“**

Samstag, den 16. Juli, Abends 9 Uhr:

General-Versammlungim Vereinslokal „Gambinus“, Marktstraße. F 327
Wegen der Wichtigkeit der Tagesordnung wird vollständiges Erscheinen erwartet.
Der Vorstand.**Homöopath. Anstalt**FRANKFURT a. M., 15. Stiftstraße 15,
gegr. 1883, Spec. für Geschlechtskrankheiten, veralt. Harnröhren- und Linsenleiden, Hautläst., Syphilis, Quacksilberleiden, Salbe, Haut- u. Nervenkrankheit, Kopf- u. Knochenleiden, Folge Jugendverirrung, Schwächezust., Impotenz u. mit übertr. Erfolge. Neuest. Verf. Ausdr. briefl. Prosp. n. 20 Bl. Spracht. 11-1 u. 3-6 Uhr.
(Manusk. No. F 20181) F 8**Suttschachteln,**

35 Cmt. hoch und 40-45 Cmt. weit, für alle Stile passend, auch für die Kiste extra stark mit Tragliemen, empfiehlt billigt 7082

Karl Wittich, Michelsberg 7,

Korb-, Holz-, Wärfenwaaren u. Toiletteartikel.

Bernidelungen, sowie alle galvanischen Silber-, Vermessungen werden in meiner mit den besten Maschinen ausgeführten Galvanischen-Anstalt hergestellt.**C. Kalkbrenner,**Wiesbaden und Frankfurt a. M.
Fabrik: Schloßhansstraße 12.
Bogen: Friedrichstraße 12. 1448**Maserirfarben**

empfiehlt 8329

Römer-Drogerie,

Römerberg 24. Georg See.

Gummi-Artikel.Pariser Neuheiten für Herren und Damen.
Illustrirte Preisliste gratis und diskr.
F 137
W. Köhler, Leipzig 41.**Die Kohlen- und Brennholzhandlung**von **Wilh. Linnenkohl, Wiesbaden,**Geschäftsstellen: Flendogengasse 17 und Adelheidstraße 2a,
empfiehlt zum gest. Besage für Zimmer, Küchen, Maschinen- und Centralheizungs-Anlagen:In Qualität Buchholzergrün (Eichenholz aus dem Buchholz),
In Qualität best. mel. Hausbrandkohlen (Oberrhein),
In Qualität gew. mel. Eisen- u. Gerbstohlen (sehr reichhaltig),
In Qualität gew. Bettmühlkohlen in Korn I, II und III,
In Qualität Eisenerz-Bräunungs-Beisetz,
In Qualität gebrochenen und gef. Patent-Heizholz in
versch. Sorten, sowie ferner Grubenholz, Holzbohlen,
Carbon-Ratten, Anstaltsholz, Buchen u. Kiefern-
Brennholz, Kohlen und Feueranzünder,
im Einzelnen, in einzelnen Centnern, fuhren- und waggonsweisen
Belägen, zu mäßigen Preisen. 1670

Telephon Nr. 527.

Zimmerpönebillig z. haben **Gerhard**
Zimmerplatz, verlängert
Adlerstraße. Bestellungen werden auch Postnachnahme 40, 5, 1,
angenommen. **Normann & Coos.**Der Klapperstorch macht von
Zeit zu Zeit bei jüngeren Eheleuten
seine Aufwartung und stellt dieselben
vor die schwerwiegende Frage, womit
sie ihr jüngstes ernähren sollen. Da-
rauf giebt es nur eine Antwort:
Mit Knorr's Hasermehl, das mit
Milch den kleinen Kindern prächtig
bekommt, aber zu einem Brei ge-
kocht auch für die Älteren die beste
Nahrung giebt. (M.-No. 190) F 8**Englischer Stall, Mozartstrasse.****Reit- u. Fahrschule.**Dem Publikum steht die Benutzung der Pferde in
der bisherigen Weise bis auf Weiteres zur Verfügung.**Gummi-Waarenfabrik.**Paris. Zolfr. Versandt.
Feinste Spezialitäten. Muster Mk. 3.50. Hygien. Schutz.
keine Gummi, per Dtd. 8 Mk., 2 Dtd. 5 Mk. 5096
Allein Niederlage:
W. Sulzbach, Parf., Spiegelgasse 8.**Von Reber's Fliegenfänger,**welcher sich als bestes Mittel gegen Fliegen, Mücken und alle
Insekten bewährt hat, indem dieselben durch süßlichen Geruch
angelockt und festgehalten werden, in frischer Seidung eingetroffen
und empfiehlt solchen pro Blatt à 10 Bl. 8304**A. Berling,**

Drogerie, Große Burgstraße 12.

Reine Holl. Vollharinge St. 15 Pfg.,
Reine Matjes-Haringe St. 12 u. 20 Pfg.,
Reine Kartoffeln per Pfd. 7 Pfg., ital. 9 Pfg.,
Reine Malta Kartoffeln Pfd. 14 Pfg.bei **Hch. Eifert,**

Marktstraße 19 a. 9026

Spiritnosien!

Alter Dauborner Korn-Brantwein	p. Lit. 120 Pf. incl. 04
Rordhäuser	100
Steinhäger v. H. C. König (i. Rügen)	170
Berliner Getreide-Rümmel v. Göls	150
Korn-Brantwein v. Ragerfeld 1732	150
Schweizer Alpenkorn-Brantwein	180
Korn-Brantwein v. Ragerfeld	170
Staub-Brantwein, alt	150

ferner Rum, Cognac, Brant, Rirschwasser, R. anbrant-
wein, Weingeist u., billig und in guten Qualitäten
empfiehlt 8099**J. C. Bürgener,**

27. Hellmündstraße 27.

Jährliche Production der Nestlé'schen Milchfabrik:
30,000,000 Büchsen.

Täglicher Milchverbrauch: 100,000 Liter.

15 Ehren diplome, 21 goldene Medallien.

Nestlé's Kindermehl

(Milchpulver)

wird seit 50 Jahren von den ersten
Autoritäten der ganzen Welt
empfohlen und ist das beste
Nahrungsmittel für kleine Kinder und Kranke.**Nestlé's Kindernahrung**

enthält die reinsten Schweizermilch.

Nestlé's Kindernahrung

ist abgewaschen und stets zuverlässig.

Nestlé's Kindernahrung

ist sehr leicht verdaulich, verhält

sich bei Brechen und Diarrhoe, erleichtert

das Entweichen.

Nestlé's Kindernahrung

wird von Kindern gern genommen,

ist schnell und einfach zu bereiten.

Nestlé's Kindermehl ist während der heißen

Jahreszeit, in der jede Milch bald in Gährung übergeht, ein

„Lebensmittel“ für kleine Kinder.

In allen Apotheken und Droguen-Handlungen.

Maler-, Weißbinder- u. Tapezierer-Leitern

in tadelloser Ausführung, sehr solid, Doppelprofile à Mtr. 1,-

franco Station, sowie

Leitern aller Constructionen

liefert billig

C. Faul, Frankfurt a. Main.

Was verlangt Preislitten.

Letzter grosser Ausverkauf.Da ich am 1. September meine neuen Lokalitäten im Nassauer Hof wieder eröffne,
beabsichtige vorher nochmals, um mein Lager zu räumen, einen grossen, reellen
Ausverkauf und werden**Hemdblousen, Röcke, Sommer-Handschuhe,****Sporthemden** in Baumwolle, Flanell und Seide etc.ganz bedeutend **unter bisherigem Preis** abgegeben.

Auf alle übrigen Artikel gewähre bei Baarzahlung einen

9096

Extra-Rabatt von 10 %.**Franz Schirg,**
Gr. Burgstrasse 13.

2. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 323. Morgen-Ausgabe.

Freitag, den 15. Juli.

46. Jahrgang. 1898.

Wohnungs-Anzeiger für Wiesbaden und Umgegend

ist seit 1852 das

„Wiesbadener Tagblatt.“

Allgemein verlangt von den Mietlern, insbesondere dem Fremdenpublikum und den hier zuziehenden auswärtigen Familien wegen der unübersehbaren Auswahl von Ankündigungen.

Allgemein benutzt von den Vermiettern, insbesondere den Wiesbadener Hausbesitzern, wegen der Billigkeit und des unbedingten Erfolges der Ankündigungen.

Uebersichtlich geordnet nach Art und Größe des zu vermietenden Raums

Mieth-Verträge

nordlich im Verlag, Langgasse 27.

RUND UM DIE WELT
OHNE UMLADUNG
MÖBEL-TRANSPORT
L. RETTENMAYER
WIESBADEN
SPEDITION
Fremde-Transport-Gesellschaft

Vermietungen

Villen, Häuser etc.

Abeggstraße 10, an der Schönen Aussicht, 6 Min. v. Kurh., moderne Villa, Garten, Fernsicht, billig zu verm. oder zu verk. Näheres b. Eigentümer, Schöne Aussicht 2. 3568

Das Haus Emserstraße 36 ist auf 1. October zu vermieten oder zu verkaufen. Näheres b. Carlstr. 1. 4185

Willa Kapellenstraße 46, 6 große, sehr schön ausgestattete Zimmer, 4 Kaulgärten, Küche, Waschküche und Keller, elektr. Licht, großer Obst- u. Biergarten, Veranda u. Balkon mit prachtvoller Fernsicht auf Rhein und Taunus, ist preiswürdig auf längere Zeit zu vermieten. Alles Näheres durch **Rich. A. Meyer**, Wilhelmstraße 6. 3191

Willa Kapellenstr. 72 zu verm. od. zu verk. Näheres b. **Rich. A. Meyer**, Wilhelmstraße 6. 3191

Nerothal 43b

ist die Villa mit 2 herrschaftl. Wohnungen ganz oder getheilt auf gleich od. später zu verm. Näheres b. **Rich. A. Meyer**, Wilhelmstraße 6. 3191

Ruhbergstraße

ein reizendes Landhäuschen, enthaltend 7 Zim., Balk., Küche, Waschküche, 2 Keller, Trockenständer, hübsches Gärtchen, Gas- u. Wasserleitung, Alles der Neuzeit entsprechend, prachtvolle Aussicht auf den Neroberg und die Kapelle, habe auf 1. October preiswürdig zu vermieten. Näheres b. Frau **Clementine Wollmerscheidt**, Wwe., Ruhbergstraße 6. Dampf- u. elektrische Bahn-Verbindung ganz nahe. 4738

Eine in allererster Lage gelegene Villa, in der seit Jahren mit gutem Erfolge Pension betrieben, ist anderweitig zu vermieten, eventuell zu verkaufen. Näheres b. **Adolf Meyer**, Wilhelmstraße 6. 3518

Geschäftlokale etc.

Wiederstraße 43, Metzgerei, bisher von H. Barthardt benutzt, auf 1. October billig zu verm. Näheres b. **Rich. A. Meyer**, Wilhelmstraße 6. 3191

In meinem Hause **Adolphstraße 6** der 1. October zwei Werkstätten mit Wohnungen von je 2 Zimmern zu vermieten. Alles Näheres in meinem Bureau **Wilhelmstraße 6**. **Rich. A. Meyer**. 4698

In meinem Neubau **Vertrautstraße 21** ist eine schöne, helle Werkstätte von 36 Qmtr. mit Vorraum von 24 Qmtr., für einen Tapezierer sehr geeignet, sof. od. später zu vermieten. Näheres b. **A. Wolff**, Friedrichstr. 31. 2996

Vertrautstr. 21, 2. Etage, 2 Zimmern für Metzgerei u. d. 4571

Bismarck-Ring 21 u. 23 ein Laden mit Wohnung und ein 33 Qmtr. großer heller Kochpartier-Raum für Bureau oder Lagerraum auf gleich oder später zu verm. Näheres b. **Rich. A. Meyer**, Wilhelmstraße 6. 4644

Bismarck-Ring 23 Laden mit Wohnung auf gleich oder später zu vermieten. Näheres b. **Rich. A. Meyer**, Wilhelmstraße 6. 4644

St. Burgstraße 4 ein Laden in neuem Hause per 1. October zu vermieten. 4740

Castellstraße 1 ist der Laden zu vermieten. Näheres b. **Stiege** von 3-5 Uhr. 2778

Malers-Atelier zu vermieten. Nerothal 9. 3425

Dohlemerstraße 56 heller Lagerraum, 32 Quadratmeter groß, zu vermieten. Näheres b. **Rich. A. Meyer**, Wilhelmstraße 6. 3191

Laden Friedrichstraße 34, 280 qm, 12 gr. Schaufenster, 2 Werkstätten u. Lageräume für Möbel- u. Dekorationsgeschäft vorzüglich geeignet, auf 1. Oct. zu vermieten. 3189

Friedrichstr. 46 u. 48 (Neubau) (Vorder- und Hintergebäude) Läden, vorz. mit Nebenräumen, Büroräume, Werkstätten, Lageräume, auch für Engros-Geschäfte sehr geeignet, und großer Weinfeller mit hydrom. Heizung, Bureau u. Zubehör zu vermieten. 4154

Friedrichstraße 47 2 schöne Läden mit und ohne Neben-Zimmer per 1. October, eventuell früher, zu vermieten. Näheres im Messerladen. 3771

Laden Ecke Gold- u. Riegersgasse mit Magazin u. Bohn. zc. auf gleich oder später zu verm. Näheres b. **Rich. A. Meyer**, Wilhelmstraße 6. 3191

Grabenstraße 2 (an der Marktstraße) schöner geräumiger Laden per 1. Oct. zu verm. Näheres b. **Rich. A. Meyer**, Wilhelmstraße 6. 3191

Grabenstraße 11 Laden per Oct. zu verm. Näheres b. **Rich. A. Meyer**, Wilhelmstraße 6. 3191

Häusergasse 10

ein Laden mit Zimmer, ev. auch Wohnung, zu vermieten. 3144

Grabenstraße 7, Neubau, 2 helle Werkstätten, für Tapezierer od. dgl. Geschäfte, sowie Stall für 1 Pferd zu vermieten. Näheres b. **Rich. A. Meyer**, Wilhelmstraße 6. 3191

Grabenstraße 18 eine helle geräumige Werkstätte nebst Wohnung zu vermieten. Näheres b. **Rich. A. Meyer**, Wilhelmstraße 6. 3191

Grabenstraße 25 ist eine helle fr. Werkstätte mit od. ohne Wohn. sofort oder später zu verm. Näheres b. **Rich. A. Meyer**, Wilhelmstraße 6. 3191

Grabenstraße 29, 1. eine Werkstätte mit 3-Zimmer-Wohnung i. Vorderhaus a. 1. October zu vermieten. 4150

Grabenstraße 40 h. Werkstätte zu vermieten. 3901

Kellerstraße 14 gr. h. Werkstätte auf gleich a. sp. zu verm. 4431

Kirchgasse 43, Neubau Storch-nest, ein großer Laden mit oder ohne Entresol, ein Laden an der Kirchgasse, sowie die Räume im Entresol per 1. Juli, eventuell später zu vermieten. Näheres b. **Rich. A. Meyer**, Wilhelmstraße 6. 3191

Kirchgasse 60, 1. eine helle Werkstätte, auch als Lagerraum u. d. per sofort, eventuell später zu vermieten. 4181

Kleine Kirchgasse 3 Laden mit Wohnung auf sofort zu verm. Zu erfragen **Heldstraße 25**, 2. Et. 2774

Langgasse 9 ist ein großer Laden nach dem Umbau per 1. November oder später zu vermieten. Näheres b. **Rich. A. Meyer**, Wilhelmstraße 6. 3191

Ludwigstraße 2 groß, heller Laden, für jed. Geschäft pass. mit od. ohne Wohn. a. 1. Oct. zu verm. Näheres b. **Rich. A. Meyer**, Wilhelmstraße 6. 3191

Luisenstraße 16 ist eine Werkstätte auf 1. Oct. 98 u. von 4136

Marktstr. 12 Entresolraum mit oder ohne Wohnung sofort zu vermieten. 4181

Mauritiusstraße 3 Laden, besonders für Fein- und Gießerwerkzeug geeignet, per sofort od. später zu verm. **Willemsen** 375

Neuhergasse 14 großer heller Laden mit Zimmer per 1. October zu vermieten. Näheres b. **Rich. A. Meyer**, Wilhelmstraße 6. 3191

Nordstraße 44 Laden mit oder ohne Wohnung auf gleich oder später zu verm. Näheres b. **Rich. A. Meyer**, Wilhelmstraße 6. 3191

Nordstraße 47 geräumige Werkstätte, auch Lagerraum, mit oder ohne Wohn. zc. per October zu vermieten. Näheres b. **Rich. A. Meyer**, Wilhelmstraße 6. 3191

Nordstr. 12 Entresolraum mit oder ohne Wohnung sofort zu vermieten. 4181

Schwalbacherstraße 1 ein Laden mit 11 Nebenräumen auf 1. October zu verm. Näheres b. **Rich. A. Meyer**, Wilhelmstraße 6. 3191

Schwalbacherstraße 30 ein Lagerraum mit od. ohne Wohnung zu vermieten. Näheres b. **Rich. A. Meyer**, Wilhelmstraße 6. 3191

Schwalbacherstraße 47 Laden, in besserer Lage, mit Wohnung od. Nebenräumen sofort oder später zu vermieten. 2875

Sedanplatz 5 Laden mit Wohnung und Zubehör und eine gr. Werkstätte zu verm. Näheres b. **Rich. A. Meyer**, Wilhelmstraße 6. 3191

Steingasse 28 Verleinerung halber Laden mit Zimmer a. 1. Oct. zu verm. 4780

Neubau Taunusstraße 5, in besserer Lage Wiesbadens, gegenüber dem Kochbrunnen, ab zum 1. October 1898 zu vermieten: 2 gr. Läden mit Nebenräumen, 1 Wohn., Bel.-Et., 7 Zimmer, Badzimmer u. reichl. Zubehör. Heizung, Centralheizung, elektr. und Gasanlage. 4615

B. Rosenstein, Weinhandlung.

Walramstraße 18 Laden mit Wohnung, 2 Z., Küche, zu verm. Näheres b. **Rich. A. Meyer**, Wilhelmstraße 6. 3191

Webergasse 2 Entresol, 160 Qmtr., 3 Schaufenster, zu vermieten. Theaterplatz 1. 1429

Webergasse 3 ist ein schöner Laden per 1. April 1899 zu vermieten. Näheres b. **Rich. A. Meyer**, Wilhelmstraße 6. 3191

Laden mit Ladenzimmer Webergasse 10, für Bäder, Conditoren, Eisverkaufer zc. beste Lage, zu vermieten. Näheres b. **Rich. A. Meyer**, Wilhelmstraße 6. 3191

Webergasse 29 ist der Laden des Herrn **Ackermann** (Gerren- und Dancus-Zanderei und Tuchhandlung) mit Wohnung (3 Zimmer, Küche und Zubehör), durch eine besondere Treppe mit dem Laden verbunden, vom 1. April 1899 an anderweitig zu vermieten. Auch kann nach Wunsch der mittlere zweite Stock (7 Zimmer, Küche und Zubehör) gleichzeitig mit abgegeben werden. Näheres bei dem Eigentümer 3286

Webergasse 11 eine geräumige Werkstätte mit Wohnung auf 1. October zu vermieten. Näheres b. **Rich. A. Meyer**, Wilhelmstraße 6. 3191

Webergasse 19 gr. Laden u. Aufzug u. Wöbels, Fournage zc. zu vermieten. 4606

Webergasse 20 Werkstätte oder Lagerraum (groß u. klein) mit oder ohne 3-Zimmer-Wohnung u. Zubehör zu vermieten. 3311

Webergasse 33 Halle in groß. Hofe, auch als Lagerraum, ev. mit Wohnung per 1. October zu vermieten. Näheres b. **Rich. A. Meyer**, Wilhelmstraße 6. 3191

Webergasse 35 ist 1 Werkstätte und Halle auf 1. October zu vermieten. Näheres b. **Rich. A. Meyer**, Wilhelmstraße 6. 3191

Webergasse 37 schöne geräumige Werkstätte (auch als Abstell-lager) auf gleich oder später zu vermieten. 3429

Ein gangbares Spezerei-Geschäft mit Wohnung auf 1. Oct. zu verm. Näheres b. **Rich. A. Meyer**, Wilhelmstraße 6. 3191

Größeres Lokal (50 Qmtr.), nach Wohnz. u. Koch. eingerichtet, mit allem besten Zubehör (auch als Bureau auf sofort zu verm. Näheres b. **Rich. A. Meyer**, Wilhelmstraße 6. 3191

Große Werkstätte mit Lagerräumen sof. a. später zu vermieten. Näheres b. **Rich. A. Meyer**, Wilhelmstraße 6. 3191

Laden mit Wohnung sofort od. später zu verm. Näheres b. **Rich. A. Meyer**, Wilhelmstraße 6. 3191

Ein Laden mit Wohnung, auch als Werkstätte zu benutzen, ist zu vermieten. Näheres b. **Rich. A. Meyer**, Wilhelmstraße 6. 3191

Bäckerei, gut gebau., zum 1. October oder früher günstig zu vermieten. Näheres b. **Rich. A. Meyer**, Wilhelmstraße 6. 3191

Laden mit Wohnung u. reichl. Zubehör, für Metzgerei eingerichtet, event. mit Inventar, per sofort oder später anderweitig zu vermieten. Näheres b. **Rich. A. Meyer**, Wilhelmstraße 6. 3191

